

Sterne auf Ehrenfriedhof werden umgehend erneuert

Polizei erstattete Anzeige gegen Unbekannt

Beeskow (gar) Der Beitrag „Ehrenmale auf sowjetischem Friedhof beschädigt“ im Spree-Journal vom 16. März sorgte für eine Menge Aufregung. Kaum jemand schien bis dahin bemerkt zu haben, wie viele Sterne auf den Obelisken bereits fehlen.

Als erster reagierte Polizeiwachenseiter Kunze. Er erstattete von Amts wegen Anzeige gegen Unbekannt, jetzt ermittelt die Kripo des Schutzbezirks Fürstenwalde. „Das Abbrechen der Sterne ist Gräberschändung und stellt eine Straftat dar“, so Kunze gegenüber der Märkischen Oderzeitung. Bisher hatte er solche Vorfälle in Beeskow noch nicht zu verzeichnen.

Reagiert hat auch Bürgermeister Fritz Taschenberger. Er veranlaßte, daß umgehend neue Sterne gefertigt und an den Obelisken angebracht werden. „Das ist unsere Verantwortung“, so der Bürgermeister. Wie Wachenlei-

ter Kunze setzt Taschenberger aber jetzt auch auf die Bevölkerung. Wer ähnliche Sachen bemerkt, „die nun wirklich keine Dummenjungenstreiche sind“, soll dies umgehend melden, so sein Appell. Denn Sorgen habe man des öfteren auch auf dem Hauptfriedhof, wo immer wieder Grabsteine umgestoßen werden.

Einen wirksamen Schutz vor den Grabschändern kann man indes kaum schaffen. Zäune sind für sie sicher kein Hindernis, und eine ständige Bewachung ist auch nicht drin. Ob sie helfen könnte, sei dahingestellt.

Daß die Übeltäter jedoch in vielen Fällen gefaßt werden, zeigt ein Beispiel vom vergangenen Wochenende. An die Mauer des an die Goyatzer Schule grenzenden Friedhofes wurden rechte Parolen gesprüht. Schon am Montag stand fest, daß ein Schüler der Übeltäter war, der „den Großen“ mal etwas nachmachen wollte.



Die Sterne wurden abgebrochen. Jetzt kommen zumindest neue an die Obeliskens des sowjetischen Ehrenfriedhofes. Und die Stadt wird auch künftig für eine ordentliche Pflege der Grabstätten sorgen.